

#wfebl,n36JnmadgUzf...!

Was für eine blöde Idee nach 36 Jahren noch mal an den gleichen Urlaubsort zu fahren und zu denken, alles wird wieder so sein wie damals! Von Matthias Harre

Zunächst waren sie alle mehr oder weniger skeptisch, was diese Urlaubsrevival-Tour anging. Dann kramt Frauke das alte WG-Tagebuch hervor, las die besten Stellen daraus vor, – und es war ausgemacht. Jo buchte, dem Internet sei Dank, exakt das alte Bauernhaus, in dem sie vor 36 Jahren drei Wochen gemeinsam verbracht hatten.

Natürlich gab es den alten Bulli nicht mehr. Natürlich lebten sie nicht mehr zusammen, waren geschieden, teilweise sogar zweimal. Sie hatten erwachsene Kinder, was man halt so erwachsen nennt ..., und sahen sich eigentlich höchstens einmal im Jahr. Um den Jahrestag zu feiern.

Und jetzt lag die Buchung ausgedruckt auf dem Tisch. »Gut, dann treffen wir uns am 2. August 2017 um 4:15 Uhr bei Tom, packen den Wagen voll und fahren in die Bretagne.« Hella steckte den Buchungsausdruck ein.

3. August 2017, 0:32 Uhr. Urlaubsblog, Eintrag 1: Nach dem dritten Mal hatten es alle kapert: Mit den ausgelosten Passwörtern haben alle ihren eigenen Zugang zum Tablet, machen anonym ihre Einträge, die von den anderen nicht gelesen werden können. Dann haben wir nachher ein gemeinsames Tagebuch. Datum und Uhrzeit eintragen. Ausloggen nicht vergessen ;-)

3., 6:15. Gestern Nacht alle total platt ins Bett. War 'ne echt anstrengende Fahrt. Tom ist auf Biegen und Brechen durchgekachelt. Bi – Bretagne in einem Tag! Schwachsinn!! Dann war der Vermieter nicht aufzutreiben! Wir waren ja auch nur anderthalb Stunden zu spät, mussten das ganze Dorf abklappern, bis wir ihn gefunden hatten. Aber das Haus ist noch schöner! Voll renoviert, zwei Bäder, zwei Schlafzimmer, große Küche, alleinstehend.

3., 6:25. Bin wohl der Erste, der in den Urlaubsblog schreibt. Komisch, einfach alles ohne Namen reinschreiben, was man für wichtig hält! Das Tablet ist nicht am Netz und auch sonst nichts. Soll schließlich sein wie 1981 ...

3. 8., 6:35. Fahrt war super, 1-A-timing, mit der alten Michelin-Bretagne-Straßenkarte! Der Vermieter war zu spät für die Schlüsselübergabe. Wie im Juli '81! Nach einer Stunde hab ich ihn dann in seiner Bar Tabac gefunden. Ich schau mal, ob ich ein paar Croissants aufstreben kann.

3., 7:10. Bin wohl die erste, die hier was einträgt. Und auch nur um zu sagen, dass ich nicht dabei mitmache. Das will ich aber dokumentieren: Ich werde ein Traumtagebuch führen, wie früher, nur digital! Noch nichts geträumt, also bis morgen!

3., 7:30 Uhr. Super geschlafen! Tolle Betten und hinter den Dünen ist gleich das Meer. Hatte ich ganz vergessen. Gestern: Gut angekommen, das übliche Vermietersuchen endete in der Dorfkneipe. Unten knallt die Tür: Tom hat die versprochenen Croissants gefunden! Jetzt erstmal 'nen schönen Café au lait und dann mal schauen.

3., 12:34. Mittagspause.

4., 13:02. Gehe jetzt schwimmen.

4., 14:50. Was für ein Rieseneinkaufszentrum! Sind jetzt aber eingedeckt für, na gut,

'ne Woche. Das ist Urlaub!! Jetzt kommt erstmal die Keule ins Rohr, sonst ist die heute Abend nicht durch ...

4., 2:00. Wie geil war das denn! Es gab (aus meinem bretonischen Kochbuch): Garnelen und Austern, weiße Bohnen, Gratin (Kartoffeln), eine schöne Keule vom Salzlammm, Crème Brûlée und zum Abschluss Käse (!!) Alles gebadet in einigen Fläschchen Cidre. Bonne Nuit!

4., 4:00. Ich tappe schon seit einer Stunde durchs Haus. Weiße Bohnen zum Lamm, am Abend! Was für eine blöde Idee. Da hilft nicht mal Natron. Ich geh' mal 'ne Runde ums Haus, vielleicht löst sich da was.

4., 4:09. Wir schauen über das Meer, wir schauen uns nicht an. Jo liegt ein Lamm über der Schulter, ohne Beine. Blutet aber nicht.

6., 17:34. Waren den ganzen Tag unterwegs. Mit den Rädern! 3½ Stunden hin, 4½ zurück. Menhire und Dolmen gucken. Carnac ist echt der Wahnsinn! Viele Touris, dann hat es geregnet. Kaputt, alle früh ins Bett.

6., 22:34. Hammer! Seit ich hier bin, könnt ich den ganzen Tag puhlen. Regt die Seeluft die Ohrenschmalzproduktion an? Früher war das nicht so.

7. 8., 18:00. Tom kocht Cotriade. Fischsuppe. Hat bei den Fischern am Hafen gekauft. Wegen der Frische. Wird bestimmt superlecker! Frauke hat sich aufgeregt wegen ihrer Fischallergie. Dann soll man halt nicht in die Bretagne fahren!

8. August, 1:30. Große Merde! Ich hab die anderen ins Krankenhaus gebracht. Magen auspumpen war nicht mehr nötig, war schon

drumherum. Mache jetzt eine leichte »consommé légumes«, Gemüsesuppe halt. Hella hat Kekse gebacken.

8., 16:30. Ich hatte ja schon seit Jahren keine Haschkekse mehr gegessen. Lecker!

8., 23:45. Wenn der nochmal Schnibbelsschinken sagt und das ins Französische übersetzt haben will, knallt's!

9., 0:33. Ist doch irre! Gerade ist mir eingefallen, dass wir damals auch alle 'ne Fischvergiftung hatten! Das Restaurant, in dem wir gegessen hatten, war dann drei Tage später ja auch geschlossen worden.

10. August, 15:34. Riesenkrach beim Frühstück. Jo hat sein Teetasse an die Küchenfliegen geworfen und Hella, wie früher, die Scherben eingesammelt. Worum es ging, hat mir keiner gesagt, ich war schwimmen und bin erst später dazugekommen.

10 8., 17:00. Jetzt ticken alle aus. Frauke meint tatsächlich, einer von uns hätte die Fischsuppe absichtlich vergiftet. Damit alles authentisch so wie früher ist. Wie ist die denn drauf???

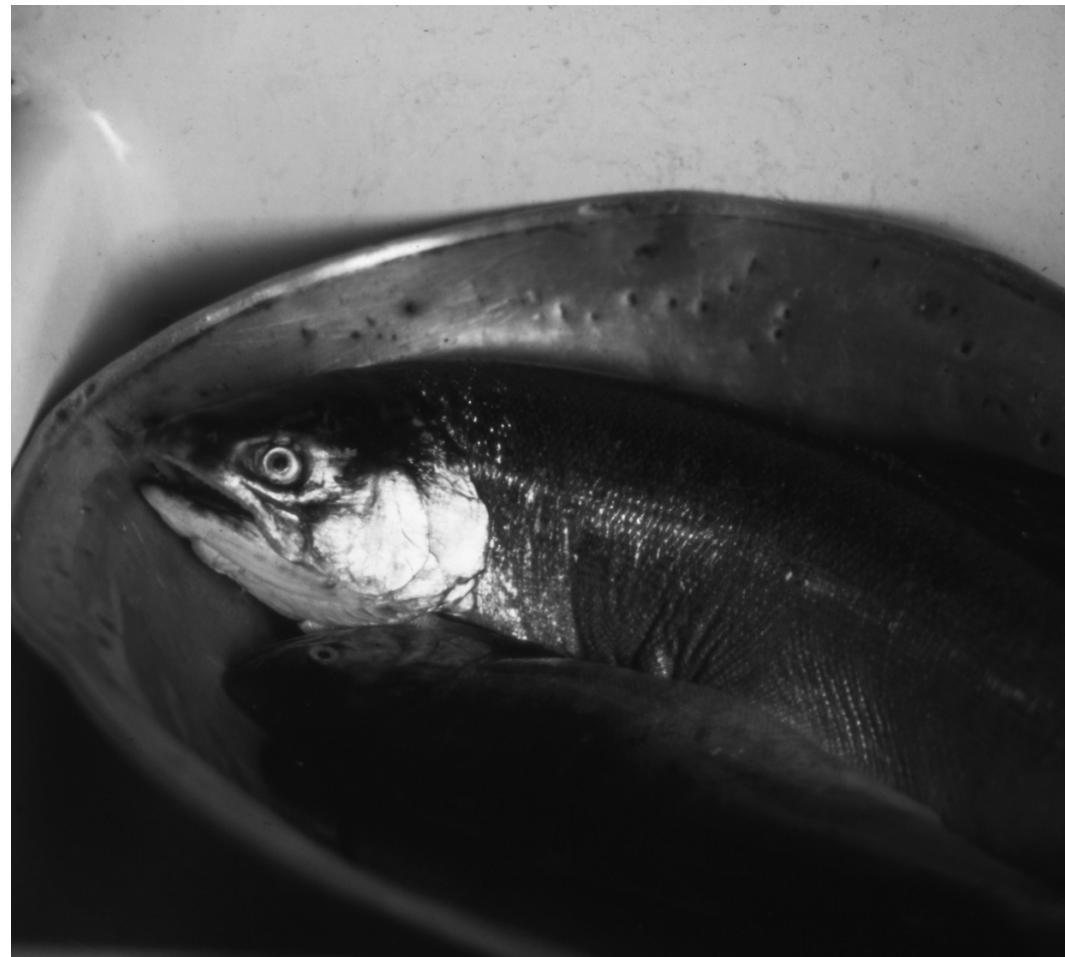
11., 1:25. Das geht mir jetzt echt an die Nerven. Hella schlafst im Auto, weil sie »die Atmosphäre im Haus nicht mehr aushält. Sie hat sogar damit gedroht, abzureisen. Was für ein Wahnsinn!

12., 10:30 Uhr. Mit der blöden Kuh halt ich es keine Woche mehr aus!

13., 9:30. Hella hat echt zwei Tage im Auto geschlafen! Dann hat es die Nacht aber so geregnet, dass sie wieder ins Haus gekommen ist. Wir waren alle schon um halb sieben am Frühstückstisch und haben nochmal mit Frauke gesprochen. Und ihr klar gemacht, dass wirklich keiner die Fischsuppe vergiftet hat. Dass sie wegen der Kekse irgendwie paranoid geworden sein muss. Passiert ja schon mal.

17. 8., 11:00. Irgendeine/r hat das Tablet angeschlossen. Akku fast alle. Kein passendes Kabel dabei. Dann war es das ...

Aushang Raststätte Aachener Land Süd: TABLET GEFUNDEN! In der Nacht vom 24. auf den 25. August 2017 wurde ein Tablet abgegeben. Auffällige Aufkleber. Abzuholen im Backshop in der Tankstelle.



Vom Kalten ins Warme: bretonische Suppeneinlage.

FOTO: MARTIN SPECKMANN

Hella hat Sardellen in den Ohren, Frauke hält einen Hummer in den Armen. Tom steht in Kartoffelgratin. Das Lamm hat ein Fell aus weißen Bohnen. Die Sardinen singen. Das Gratin ist verbrannt. Der Hummer knackt mit seinen Scheren. Es knallt und ich wache auf. Irgendein Idiot hat die Haustür zufallen lassen.

4. 8., 11:35. Spätes Frühstück. Jo hat tatsächlich seine alten Recorder mit und hört den ganzen Tag Alan Stivell. Und George Brassens. Und Tri Yann. Und, und, und, puuh ... Ich fahr mal 'ne Runde Rad.

5., halb zwei. Heute Pastete und Jakobsmuscheln vorweg und die Reste vom Lamm zum Ragout verfeinert. Bohnen wollte keiner mehr. Nächstes Mal mit Kümmel.

leer. Aber sie wollen sie über Nacht beobachten. Irgendeiner der »frischen« Fische war wohl schon zu lange aus dem Wasser. Hab heute zum ersten Mal alles abgeschlossen und zweimal kontrolliert. Schiss.

8., 3:30. Es stürmt wie verrückt. Kein Wunder, gestern war Vollmond, sogar mit einer halben Mondfinsternis. Hoffentlich geht's den anderen gut.

8. 8., 6:55. Am Meer gewesen. Das Wasser drückt so sehr, man sieht den Strand gar nicht mehr. Und das Wetter wird auch nicht besser. Fahre gleich ins Krankenhaus.

8., 11:00. Vom Essen hat keiner mehr gesprochen. Auf jeden Fall nicht von Fisch. Vielleicht komme ich ja den Rest des Urlaubs

Impressum

Viertel – Zeitung für Stadtteilkultur und mehr

Redaktion:

Silvia Bose, Mario Brand, Lisa-Marie Davis, Matthias Harre, Bernd Kegel, Aiga Kornemann, Norbert Pohl, Rouven Ridder, Martin Speckmann, Bernhard Wagner, Conny Wallrabenstein, Gábor Wallrabenstein, Ulrich Zucht (V.i.S.d.P.)

AutorInnen:

Achim Borchers, Bernd J. Wagner, Charlotte Weitekemper

Gestaltung und Layout: Manfred Horn

Druck:

AJZ Druck & Verlag GmbH | Heeper Strasse 132
33607 Bielefeld

Kontakt, Anzeigen:

Viertel – Zeitung für Stadtteilkultur und mehr
c/o BI Bürgerwache e.V. | Rolandstr. 16
33615 Bielefeld

E-Mail: post@die-viertel.de
Internet: www.die-viertel.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
DE80 3702 0500 0007 2120 00
Stichwort: Spende »Viertel«